

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Flora der nordwestdeutschen Tiefebene

Kritische Nachträge zur Flora der nordwestdeutschen Tiefebene

Buchenau, Franz

Leipzig, 1904

Vorwort.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8592

V o r w o r t.

Das Erscheinen meiner Flora der nordwestdeutschen Tiefebene (Leipzig, Wilhelm Engelmann, 1894) hat zur botanischen Erforschung dieses Gebietes einen ganz neuen Anstoss gegeben. Manche schon früher gemachte Beobachtung wurde mir nun mitgeteilt. Namentlich aber gelang es, weite Landstriche neu zu durchforschen. Ich selbst besuchte wiederholt die westlichen und östlichen Gegenden. In jenen wurde ich besonders unterstützt durch die Herren Apotheker G. Möllmann in Quakenbrück (jetzt in Osnabrück), Professor H. Wenker in Meppen und Oberlehrer C. Hupe in Papenburg. Für Ostfriesland veröffentlichte R. Bielefeld eine brauchbare Flora. Auf Borkum sammelten namentlich die Herren Rittmeister a. D. O. v. Seemen aus Berlin und Ferd. Wirtgen aus Bonn, auf Juist Herr Lehrer Otto Leege und ich selbst, auf Norderney Herr Gustav Capelle aus Springe, auf Wangeroog Herr Lehrer E. Lemmermann und Herr Dr. W. O. Focke aus Bremen. -- Im östlichen Teile des Gebietes führten mich auf meinen Exkursionen die Herren Architekt Hakon Lekve zu Uelzen, Chemiker M. Stümcke zu Lüneburg, Prof. Dr. Herr zu Harburg, Fabrikant W. H. Ruge zu Neuhaus an der Oste, Lehrer J. Fitschen daselbst (jetzt in Magdeburg) und Lehrer K. Wilshusen zu Warstade. Herr Ober-Appellationsrat C. Nöldeke und Herr Oberlehrer H. Steinvorth hatten die Freundlichkeit, die Angaben über die Flora des Lüneburgischen einer kritischen Durchsicht zu unterziehen, bezw. zu ergänzen. Herr Professor Dr. Fr. Oltmanns zu Freiburg i. Br. übersandte Belegexemplare für seine in früheren Jahren bei Lüneburg angestellten Beobachtungen. — Im mittleren Teile des Gebietes setzte Herr Medizinal-

rat Dr. W. O. Focke seine Forschungen mit Eifer und grösstem Erfolge fort. Ausser ihm waren hier besonders tätig Herr Dr. Fr. Müller zu Varel (jetzt in Oberstein), Lehrer Friedrich Plettke¹⁾ zu Geestemünde, Lehrer H. Höppner zu Freissenbüttel (jetzt in Hünxe bei Wesel), Lehrer J. Geerken zu Misselwarden (jetzt in Rellinghausen), Schulpfleger J. Huntemann zu Wildeshausen, sowie Oberschulrat Goens zu Oldenburg. Einzelne Beobachtungen verdanke ich auch den Herren Oberlehrer Ferd. Alpers zu Hannover, Apotheker Redeker zu Neustadt a. H., Navigationslehrer Preuss zu Elsfleth, Lehrer G. Iburg zu Grossringmar bei Bassum, Apotheker H. Kaufmann zu Zeven, Apotheker Dr. Kerckhoff zu Meppen, Lehrer K. Bielefeld auf Norderney, Fräul. Corn. v. Senden zu Aurich, Privatdozent Dr. G. Bitter zu Münster, A. W. Zimpel zu Hamburg, Dr. R. Timm zu Hamburg, Bäckermeister Heinr. Sandstede zu Zwischenahn, sowie den Bremer Herren Dr. Joh. Dreier, Oberlehrer Dr. Fr. Fricke, Dr. C. A. Weber, Oberlehrer Dr. Loose, A. Frevert (†), Lehrer A. Holzmeyer und Reallehrer C. Messer.

Auf diese Weise ist es gelungen, eine grosse Anzahl zweifelhafter Angaben richtig zu stellen und viele neue Beobachtungen zu gewinnen. Bei der Mitteilung derselben ist es mir aber weniger auf die Aufzählung einzelner Standorte angekommen, als auf Charakteristik der gesamten Verbreitung. — In der Nomenklatur habe ich mich aus naheliegenden Gründen dem Hauptwerke angeschlossen, und bin nur in einzelnen dringenden Fällen von ihm abgewichen²⁾. Dagegen habe ich die in den abgelaufenen Jahren neu unterschiedenen Formen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Indem ich auf den nachfolgenden Bogen alle Gefässpflanzen aufzähle, gewährt diese Zusammenstellung eine sehr bequeme Übersicht über die Flora des deutschen Nordwestens. Die einzelnen Arten haben innerhalb der Familien ihre laufende Nr. behalten. Aus-

¹⁾ Ihm verdanken wir namentlich die Auffindung des *Alopecurus bulbosus* bei Geestemünde, sowie der *Betula nana* und *alpestris* in seiner Heimat Flinten bei Bodenteich, und die Festlegung des Standortes von *Nuphar pumilum*.

²⁾ So namentlich in der Verwendung der fast ein Jahrhundert lang unverändert gebliebenen Namen *Nymphaea* und *Nuphar* (vergl. darüber meinen Aufsatz in Englers Jahrb. 1898, XXIV, pag. 648--668).

fallende Arten wurden eingeklammert und in petit gesetzt, neu hinzugekommene (z. B. 6a. *Pulsatilla pratensis*) durch Einschaltenummern bezeichnet. Auf diese Weise ist die Benutzung des Nachtrages neben dem Hauptwerke sehr leicht. — Auch die am Schlusse gegebene statistische Übersicht wird, wie ich hoffe, für viele Zwecke willkommen sein.

Gerne hätte ich eine zweite (wenn auch wesentlich verkürzte) Auflage der Flora selbst veröffentlicht. Das Manuskript derselben lag bereits nahezu fertig vor. Der Herr Verleger konnte sich aber zu ihrer Publikation nicht entschliessen, da von der ersten Auflage noch ein allzu grosser Rest unverkauft vorliegt.

In der Abgrenzung des Gebietes wird sich für die Zukunft eine Abänderung empfehlen. Ich habe in der Flora die verdienstvollen Angaben von Pastor Stölting für Bergen an der Dumme aufgenommen, obwohl dieser Ort schon ausserhalb der sonst innegehaltenen Grenzen liegt. (Vergl. die Karte auf pag. 534 der Flora.) Es stellt sich aber immer mehr heraus, dass dieses Verfahren nicht zweckmässig war. Bergen liegt schon in dem Moräne-Gebiete mit vielfach mergeligem Boden und weicht daher in seinem Pflanzenbestande mehrfach von dem Heide-, Moor- und Marschgebiete des deutschen Nordwestens ab. Soweit ich dies jetzt übersehe, würden mit der Ausschliessung von Bergen zwei Arten für unser Gebiet ganz wegfallen. Es sind dies: *Polycnemon arvense* und *Lythrum hyssopifolia*.

Von Adventivpflanzen habe ich nur solche aufgenommen, welche wiederholt aufgetreten sind, oder sich zu halten scheinen. Es ist notwendig, alle Ankömmlinge unter strenger Aufsicht zu halten; aber man sollte die Florenwerke nicht mit den vorübergehend auftretenden belasten; sie wirken in denselben nur verwirrend.

Allen Herren, welche mir bei der Sammlung der mitgeteilten Beobachtungen geholfen haben, spreche ich hierdurch herzlichen Dank aus. Dieser Dank gebührt in ganz besonders hohem Masse meinem Freunde, Herrn Dr. W. O. Focke, welcher mir bei der kritischen Bearbeitung der gesammelten Materialien stets mit seiner hervorragenden Sachkenntnis zur Seite stand, und sich sogar der Mühe unterzog, das Manuskript durchzusehen und durch mancherlei

Bemerkungen zu bereichern. Von ihm rühren auch die Nachträge zur Gattung *Rubus* her.

Dem Vorstande des naturwissenschaftlichen Vereines zu Bremen spreche ich auch an dieser Stelle meinen Dank aus für den Beitrag, welchen er mir aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu den Kosten der Bearbeitung und Drucklegung dieser Schrift bewilligt hat.

Ein späterer Bearbeiter der Flora des deutschen Nordwestens wird es viel leichter haben, das Gebiet in allen einzelnen Gauen zu durchforschen, als es mir und meinen Freunden geworden ist. Wo wir meistens anstrengende Fusstouren machen mussten, da wird in dem Zeitalter des verbesserten Wegebauwes, der Kleinbahnen und Strassenbahnen, sowie des Zweirades, die Erreichung jeder einzelnen Stelle künftig sehr erleichtert sein. Möchte dann unsere Pflanzendecke gegenüber den unbarmherzigen Eingriffen der Kultur noch so viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt haben, dass ihre weitere Erforschung eine lohnende Aufgabe für den Naturfreund bleibt!

Bremen, 12. Januar 1904.

Fr. Buchenau.

I. Tabelle.

Zum Bestimmen der Hauptgruppen.

II. Tabelle.

Zum Bestimmen der Familien.

A. Pteridóphyta, Farnpflanzen.

B. Gymnospérmae.

pag. 4 füge hinzu:

- 1**. Nadelholz mit immergrünen spiraligen Lb.bl. Btn. zweihäusig. Männliche Btn. fast kugelförmig; Stb.b. schildförmig, unterseits 8 Fächer tragend. Weibliche Bte. endständig. Samen freiliegend, steinfruchtähnlich, unten von einem fleischigen S.mantel umgeben. *Taxineae*.

(Die 3 Gruppen: Abietineae, Cupressineae und Taxineae wären wohl richtiger als getrennte Familien zu behandeln.)

C. Monocotylédones.

D. Dicotylédones apétalae.

pag. 7. Nach 3** füge ein:

- 3***. Btn. zweihäusig, in ungestielten kurzen Ähren. Dorniger Strauch mit lineal-lanzettlichen silbern-schülfrigen Lb.bl. (Hippophaës). *76. Elaeagnaceae*.

Zu 7* wäre als Fussnote hinzuzufügen:

Landpflanzen (einige auf sumpfigen Wiesen wachsend) mit 4- bis 8-quirlichen Blattabschnitten, unterständigem, zweifächerigem Fr.kn., kleinem oder ganz fehlendem K.saum, 4 spaltiger Kr. und 4 Stb.bl. *101. Rubiaceae*.

Buchenau, Flora d. nordwestdtsh. Tiefebene. Nachtr. 1